

Hamburger Abendblatt, 14. Juni 2004

Hamburger Abendblatt

Kunst-Stücke

Wenn die Kunst am Ball ist

Der Ball ist rund, und ein Spiel dauert 90 Minuten. Eben nicht. Denn nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und überhaupt ist eine Zeit ohne Spiel undenkbar. Es ist immer Spiel, im Besonderen jetzt, da nigelnagelneue Fernseher auf den künftigen Europameister verwettet werden. Und natürlich die Kunst ebenso kräftig mitspielt. Zum Beispiel im jungen Altonaer Verein "Feld für Kunst".

er Verein "Feld für Kunst".

Bis zum Endspiel am 4. Juli heißt es hier an jedem Spieltag ab 17 Uhr "mitgucken, mitfiebern, mittwetten und mitgrillen". Darüber hinaus erhöhen Fußball-Kurzfilme die Spannung auf die Live-Übertragung der Spiele. Und selbstverständlich erinnert hier auch Kunst an das europäische Großereignis. Kunst unter anderem vom holländischen Ex-Nationalspieler Raymond Cuijpers. Der hat die ewige Nationalgröße

Johan Cruijff auf Video gebannt und daraus einen Fuballtanz geschnitten.

balltanz geschnitten.

Lydia Hartmann steuert ein Video mit selbst entworfenem Spielfeld in Altonas Bergstraße bei, Frauke Buchholz eine elfteilige Konfektion mit Spielfeldmuster und textilen Andeutungen an das Fußballfest – Modell "hängende Spitze". Was noch? Herr Mario aus Österreich zeigt sich selbst, wie er 20 Minuten quer durch Münchens Straßen einen Ball kickt. Künstler Pfelder hat diesen mehrfach an die weiße Wand geschossen und daraus eine Wandzeichnung gezeichnet. Bilder von Fußballern und bunten Blumen präsentiert Ingrid Schiller, während die Schweizerin Diana Dodson die Kugel täuschend echt in alte Fotografien hineinkopiert.

Feld für Kunst e. V., Ecke Jessenstraße/Lawaetzweg



Diana Dodson kopiert Fußbälle in alte Fotografien hinein. Hier ist ein "Wartburg", Zweitakter aus DDR-Produktion, am Ball.